UV AKTUELL

MITGLIEDERMAGAZIN UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN E. V.

JUN 19
WWW.UV-SACHSEN.ORG

KONTROVERSE
Studie über Wirtschaftsförderung in Sachsen sorgt für Unverständnis

ERFOLGREICHE FORTSETZUNG
2. Ostdeutscher Unternehmertag zum Thema 'Gefahren des Protektionismus'

NACH 18 JAHREN WECHSEL AN SPITZE DES UNTERNEHMERVERBANDES

DIETRICH ENK EINSTIMMIG ZUM NEUEN PRÄSIDENTEN GEWÄHLT – EMOTIONALER DANK AN HARTMUT BUNSEN

8. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM

Das Ostdeutsche Energieforum ist die Denkfabrik zur Energiewende in Ostdeutschland. Alljährlich treffen sich über 400 Teilnehmer aus Politik, Energiewirtschaft, Wissenschaft und dem ostdeutschen Mittelstand, um über die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zu diskutieren.

29.-30. OKTOBER 2019
HOTEL THE WESTIN LEIPZIG

Mitglieder des UV Sachsen zahlen **100 EURO WENIGER** Teilnahmegebühr

OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM

Anmeldung auf www.ostdeutsches-energieforum.de

Editorial Juni 2019

SEHR GEEHRTE VERBANDSMITGLIEDER UND INTERESSIERTE LESER,

als neuer Präsident grüße ich Sie herzlich und bedanke mich bei Ihnen und dem neu gewählten Präsidium für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Meinem Vorgänger Hartmut Bunsen möchte ich im Namen aller Mitglieder, des Präsidiums und der Geschäftsstelle für seine 18-jährige erfolgreiche, leidenschaftliche und prägnante Führung unseres Verbandes danken. Seiner weiteren Begleitung und Mitarbeit können wir uns sicher sein, an einer offiziellen Würdigung unseres ehemaligen Präsidenten arbeiten Präsidium, Freunde und Unterstützer bereits aktiv und voller Eifer.

Die Mitglieder des neuen Präsidiums und Ihre Arbeits- und Themenschwerpunkte im Unternehmerverband Sachsen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Präsidium, Vorstand und Geschäftsstelle arbeiten bereits intensiv an der Umsetzung des diesjährigen Ostdeutschen Energieforums und entwickeln zahlreiche Formate zu den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit- und Unternehmensnachfolge, Netzwerkstrukturen, Energiewende und Strukturwandel.

Liebe Mitglieder, zögern Sie nicht und wenden Sie sich mit allen Themen an uns, die für kleine und mittelständische Unternehmen relevant sind. Wir wollen für Sie da sein, vermitteln, recherchieren, nachfragen, einfordern.

Die Akzeptanz für Unternehmer und Unternehmerinnen in der glaubwürdig demokratischen Gesellschaft stelle ich als Motivation meiner Kandidatur für das Amt heraus. Unternehmen werden von Menschen gelebt und Politik muss für Menschen gemacht sein. Besonders in diesem Wahljahr müssen wir die Realität annehmen, dass es am Rand unserer Gesellschaft brodelt und auch in der politischen Mitte zu populistischen Argumenten gegriffen wird. Die wirtschaftliche, politisch-kulturelle und soziale Spaltung unseres Freistaates kündigt sich bedrohlich an. Das politische Auseinanderdriften wird vor allem zwischen Stadt und Land spürbar.

Ich liebe die Freiheit und die Demokratie, die ich als junger Mann geschenkt bekommen habe, auch und besonders als Unternehmer möchte ich für gesellschaftliches Miteinander einstehen, mit unseren Mitarbeitern eint uns der Wunsch nach einem guten Leben.

Mit herzlichen Grüßen

DIETRICH ENK
Präsident des UV Sachsen

Das Präsidium des UV Sachsen für die Wahlperiode 2019 – 22 (v. l. n. r): Ullrich Hintzen, Steffen Matysek, Dr. Mathias Reuschel, Dietrich Enk, Anette Ehlers, Mike Klaus Barke, Frank Bierkämper, Björn Duphorn | Fotos: PIXAPOOL

DIETRICH ENK NEUER PRÄSIDENT

Nach 18 Jahren an der Spitze des Verbandes emotionaler Dank an Hartmut Bunsen

Auf der Mitgliederversammlung des UV Sachsen am 30. April im Haus der Presse Dresden wurde es besonders emotional. Hartmut Bunsen, über 18 Jahre an der Spitze des Verbandes, und Volker Wahl traten nicht mehr zur Wahl an. Beide wurden nach der Rechenschaftslegung und Entlastung durch die Mitglieder gebührend verabschiedet. Unter anderem hielt Vizepräsident Dr. Mathias Reuschel eine bewegende Rede auf Hartmut Bunsen und berichtete von zahlreichen Anekdoten der Zusammenarbeit. Dass das Schaffen von Hartmut Bunsen für die Bedeutung des Verbandes nicht hoch genug einzuschätzen ist, hob er dabei immer wieder hervor. Nicht zuletzt die Auszeichnung mit dem Sächsischen Verdienstorden durch den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen 2016 ist als hohe Wertschätzung seiner Arbeit für die kleinen und mittelständischen Unternehmen zu sehen.

Für die ausgeschiedenen Personen des Gremiums stellten sich neben den langjährigen Präsidiums- und Vorstandsmitgliedern Anette Ehlers, Frank Bierkämper und Dietrich Enk zur Wahl. Dabei bekamen alle Kandidaten die erforderliche Mehrheit und werden in den nächsten drei Jahren in den Gremien aktiv sein. Im Anschluss wurde bei der konstituierenden Sitzung des Präsidiums Dietrich Enk als neuer Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen gewählt.

Dietrich Enk, geboren 1973 in Leipzig, ist Geschäftsführer und Gesellschafter des mittelständischen Gastronomieunternehmens ENK Leipzig GmbH mit Sitz in seiner Geburtsstadt. Dabei reichen die Aktivitäten des Unternehmens schon weit über Leipzigs Grenzen hinaus. Unter anderem versorgt er das Panometer Dresden als Event-Caterer und betreibt in der Nähe von Zwickau den Kräuterhof Lauenhain.

UV-GF Lars Schaller, Hartmut Bunsen und Laudator Dr. Mathias Reuschel.

Rege Wahlbeteiligung im Haus der Presse Dresden.

UV-GF Lars Schaller dankte Volker Wahl für sein langjähriges Engagement.

KONTROVERSE DISKUSSION ZUM THEMA 'WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG'

Studie 'Vereintes Land – drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall' stößt auf Unverständnis

Leipzigs IHK-Präsident Kristian Kirpal dankte Hartmut Bunsen und gratulierte Dietrich Enk zu seiner neuen Herausforderung.

Besonderes Ambiente im TAG24 Campus in Dresden. Fotos: PIXAPOOL

Die Wellen schlugen nach der durch das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) veröffentlichten Studie 'Vereintes Land – drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall' hoch. Unter anderem kam IWH-Präsident Prof. Reint E. Gropp zu dem Schluss, sich bei der Wirtschaftsförderung auf die Ballungszentren zu fokussieren und den ländlichen Raum zu vernachlässigen. Der UV Sachsen nahm sich diesem für Sachsen und Ostdeutschland wichtigen Thema im Rahmen des öffentlichen Teils seiner Mitgliederversammlung an. Über 100 Unternehmer verfolgten die Diskussion im außergewöhnlichen Ambiente des TAG24 Campus in Dresden.

Unter der Überschrift 'Wirtschaftsförderung in Sachsen' diskutierten neben Prof. Reint E. Gropp auch der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer und der neu gewählte Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen, Dietrich Enk. Es entwickelte sich eine hitzige Diskussion, in der der Ministerpräsident seinen Standpunkt klar gegen die Forderungen des IWH-Präsidenten positionierte. So setze der Freistaat weiter auf Forschung und Entwicklung und Verkehrsanbindungen bis in die Regionen hinein. Im Gegenzug verteidigte Prof. Gropp die Studienergebnisse und daraus abgeleiteten Förderungsschwerpunkte.

Kontroverser Meinungsaustausch: UV-Präsident Dietrich Enk, Ministerpräsident Michael Kretschmer und Prof. Reint E. Gropp (v. l. n. r).

DAS NEUE UV-PRÄSIDIUM STELLT SICH VOR

Das neue Präsidium des UV Sachsen wurde für die Wahlperiode 2019 bis 2022 gewählt. Die Motivation, sich ehrenamtlich für den Unternehmerverband zu engagieren, haben die langjährigen und neuen Präsidiumsmitglieder wie folgt auf den Punkt gebracht.

FOTOS **PIXAPOOL.DE**

DIETRICH ENK / PRÄSIDENT

ENK Leipzig GmbH, Geschäftsführer

„Als Unternehmer habe ich 'Halbzeit' und stehe zwischen den Generationen, die unbedingt intensiver und respektvoller aufeinander zu gehen müssen. Die Schöpfung bewahren, das ist kein Job für Einzelgänger."

Schwerpunkte: Kooperationen, Bildung, Wissenschaft, Politik

MIKE KLAUS BARKE / VIZEPRÄSIDENT

albema GmbH, Geschäftsführer

„Ich bin im Präsidium, weil ich mich mit meinen langjährigen internationalen Erfahrungen engagiert für unsere regionalen Unternehmen einsetzen werde. Mit der Nähe zu Bundes- und Landespolitik, den Schwerpunkten China, Russland und Osteuropa sowie im Bereich Energiepolitik biete ich den Mitgliedern meine uneingeschränkte Unterstützung an."

Schwerpunkte: Internationales, Energie

FRANK BIERKÄMPER / VIZEPRÄSIDENT

rp Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Geschäftsführer

„Ich bin Mitglied des Präsidiums, da ich mein Wissen und meine Erfahrungen aus dem Beruf und der bisherigen Verbandsarbeit gern einbringen möchte. Gerade im Hinblick auf die Einflüsse der regionalen und überregionalen Politik ist es wichtig, sich zu positionieren und die Kräfte der Unternehmen aus der Region zu bündeln, um alle zu stärken."

Schwerpunkte: Stadtentwicklung (City-Management), Unternehmensnachfolge, Finanzen/Steuern

BJÖRN DUPHORN / VIZEPRÄSIDENT

INUMA GmbH, Geschäftsführer

„Ich bin im Präsidium des Unternehmerverbandes Sachsen, weil der Mittelstand in Sachsen gegenüber den Ländern und der Bundesregierung eine Stimme braucht. Wir wollen für angemessene Rahmenbedingungen einstehen und das Bild des Unternehmers in der Gesellschaft stärken!"

Schwerpunkte: Marketing/Vertrieb, Veranstaltungen, Fachkräfte

---

ANETTE EHLERS / VIZEPRÄSIDENTIN

NONA GmbH, Geschäftsführerin

„Ich engagiere mich im Präsidium, weil ich mithelfen möchte, das Unternehmertum in der Zivilgesellschaft wieder positiv stärker zu verankern, um Vorurteile ab- und Brücken aufzubauen. Einbringen kann ich meine langjährige Erfahrung und mein Netzwerk aus Führungspositionen national und international in Industrie, Verwaltung und Wirtschaft sowie Beteiligungen bei jungen Unternehmen. Letztlich nehme ich die Kraft aus den eigenen Unternehmungen, die ich gemeinsam mit Unternehmerinnen gerade auch aus weiblich vielfältiger Sicht einbringen möchte."

Schwerpunkte: Verwaltung/Behörden, Unternehmensgründung, Unternehmerinnen, Immobilienwirtschaft

---

DIPL.-ING. ULLRICH HINTZEN / VIZEPRÄSIDENT

FASA AG, Vorstand

„Ich möchte mich weiter im UV engagieren, weil ich glaube, dass Unternehmen gute Netzwerke und Vertretungen brauchen. Dies bietet der UV Sachsen speziell für die gesamte Palette der Unternehmen, von klein, mittel bis groß. Meine Fach-Kompetenz liegt dabei im Bereich alternative Energien, Bauen, Immobilienwirtschaft und sicherlich auch im Bereich Unternehmensführung und Gestaltung."

Schwerpunkte: Unternehmensnachfolge, Energie, Immobilienwirtschaft

---

DR.-ING. MATHIAS REUSCHEL / VIZEPRÄSIDENT

S&P-Gruppe, Vorsitzender

„Ich arbeite sehr gerne weiter im Präsidium des UV mit, weil ich glaube, dass wir als sächsische Unternehmerinnen und Unternehmer im Rahmen des anstehenden Strukturwandels eine bedeutende Chance haben, unsere überregionale, internationale Wertschöpfung zu steigern. Dieses Wachstumspotential sollte vor allem durch die ansässigen Unternehmen erschlossen werden."

Schwerpunkte: Strukturwandel, Wissenschaft/Hochschulen

DIPL.-BETRIEBSWIRT (BA) STEFFEN MATYSEK / SCHATZMEISTER

Dr. Lauer & Koy Consulting Partners GmbH, Geschäftsführer

„Ich arbeite seit nunmehr 10 Jahren voller Leidenschaft im Präsidium des sächsischen Unternehmerverbandes mit, weil mir der permanente intensive Austausch mit Gleichgesinnten über aktuelle Herausforderungen, aber auch unterschiedlichste Denkansätze hilft, die gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmer – mit seinen alltäglichen unterschiedlichen Facetten – zu leben und bestmöglich zu meistern."

Schwerpunkte: Unternehmensnachfolge, Digitalisierung, Finanzen/Steuern

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Hartmut Bunsen bleibt Vorbild für Unternehmertum mit Herz und Verstand

18 Jahre stand Hartmut Bunsen als Präsident an der Spitze des Unternehmerverbandes Sachsen. Jetzt hat er sein Amt an Dietrich Enk übergeben. Zur Ruhe setzt er sich trotzdem nicht, dafür ist er viel zu sehr Unternehmer, Sportler, zuverlässiger Partner und Freund. Als Geschäftsführer brachte er 1991 Messeprojekt GmbH an den Start, 1993 folgte die INUMA GmbH. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Dabei lagen ihm nicht nur seine Unternehmen am Herzen, sondern auch das Vorankommen des sächsischen Mittelstandes. Sein Engagement war fast grenzenlos. So war Hartmut Bunsen seit 2011 Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, Vorstand des Akademischen Rudervereins Leipzig, Vorstand des SACHSEN Sail Club Leipzig, Vorsitzender des Sachverständigen-Ausschuss der IHK zu Leipzig, Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Leipzig und 12 Jahre Mitglied der IHK-Vollversammlung und des IHK-Präsidiums Leipzig. Darüber hinaus hatte er immer ein offenes Ohr für gemeinnützige Projekte, besonders wenn Kinder im Mittelpunkt standen.

Weggefährten danken an dieser Stelle für seine Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit und zeigen auf, was Hartmut Bunsen für eine besondere Persönlichkeit ist.

MICHAEL KRETSCHMER

Ministerpräsident Sachsens

„Hartmut Bunsen hat den Unternehmerverband Sachsen 18 Jahre ehrenamtlich als Präsident geführt. In dieser Zeit hat er sich mit großem Enthusiasmus und Erfolg für den sächsischen Mittelstand eingesetzt. Das Ostdeutsche Energieforum oder die Sachsen Sail sind nur zwei Beispiele innovativer Veranstaltungen, die untrennbar mit seinem Namen verbunden sind. Neben dem Mittelstand liegen ihm immer auch die Förderung von Sport, Kunst, Kultur und karitativen Einrichtungen am Herzen. 2016 wurde Hartmut Bunsen für seine Leistungen mit dem Verdienstorden des Freistaates Sachsen geehrt. Ich danke Hartmut Bunsen herzlich für sein engagiertes Wirken in Sachsen und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft."

BURKHARD JUNG

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

„Nicht immer einer Meinung, aber immer an einem Strang – so lässt sich mein Verhältnis zu Hartmut Bunsen am trefflichsten formulieren. Ein Vollblut-Unternehmer, wie man ihn braucht in einer Stadt, einer Region, mit klaren Vorstellungen, klaren Zielen, klaren Worten und einem großartigen Humor. Am Ende zählt, was die Stadt voranbringt. Und daran hat Hartmut Bunsen einen großen Anteil."

KRISTIAN KIRPAL

Präsident der IHK zu Leipzig

„Sportlicher und unternehmerischer Wettbewerb haben vieles gemeinsam. Dabei geht es darum, der Beste zu sein – aber nicht nur. Neben Eigenschaften wie Disziplin und Ehrgeiz sind vor allem im Teamsport Begeisterungsfähigkeit, Fairness und Spaß gefragt. All diese Eigenschaften kannst Du, lieber Hartmut, mit gefühlter Leichtigkeit verknüpfen – als sportbegeisterte Person, erfolgreicher Unternehmer und als langjähriger Verbandspräsident mit bundesweiter Reputation. Dafür sagen wir 'Herzlichen Dank!'"

DR. MATHIAS REUSCHEL

Präsident 'Gemeinsam für Leipzig'

„Im Namen der Mitglieder von 'Gemeinsam für Leipzig', aber auch ganz persönlich möchte ich mich bei Hartmut Bunsen für die Haltung bedanken, die wir alle gefahrlaufen zu verlieren. Privat Verantwortung zu tragen für die Interessen des Gemeinwohls! Von der Idee über die Initiative bis zur Umsetzung dranbleiben. Nicht Prozesse pflegen sondern die Ergebnisse erreichen. Nicht nur Mitmachen sondern machen! Danke Hartmut."

KARSTEN GÜNTHER

Geschäftsführer SC DHfK Handball Verwaltung GmbH

„Hartmut ist für mich ein ganz wichtiger Ratgeber und wir sind nach über 10 Jahren Zusammenarbeit auch freundschaftlich verbunden. Bei ihm trifft die Aussage 'ein Mann – ein Wort' zu 100 Prozent zu und er ist immer da, wenn man Hilfe braucht. Das gilt sowohl für uns Handballer beim SC DHfK Leipzig, als auch für ganz viele andere Vereine und Sportler/innen, denn Hartmut ist nicht nur wahnsinnig aktiv, er hat auch ein ganz großes Herz für den Sport. Und er hat den Mut die Dinge beim Namen zu nennen, auch wenn man dabei mal aneckt, auch das macht ihn so besonders."

HANS-JÜRGEN ZETZSCHE

Präsident SACHSEN Sail Club Leipzig e.V.

„Hartmut Bunsen: Nicht viele, aber immer klare Worte. Sein überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement, neben der Verantwortung als Chef einer erfolgreichen Unternehmensgruppe, wurde bereits zu recht gewürdigt. Mit seiner direkten und überzeugenden Art ist es ihm immer wieder gelungen, Menschen zum Mitmachen zu gewinnen. Auch für die mehr als 20 Jahre, die sich Hartmut aktiv für die SACHSEN Sail engagiert, möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Manches wäre ohne ihn nicht möglich gewesen. Der gesamte Vorstand wünscht Hartmut für die Zukunft alles Gute und uns gemeinsam noch viele schöne Touren!"

Dr. Burkhardt Greiff, UV-Präsident Brandenburg-Berlin, Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Mike Mohring, MdL, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, UV-Präsident Hartmut Bunsen, Dr. Frank Büchner, Leiter Wirtschaftsregion Ost, Siemens Deutschland (v. l. n. r.).

Dr. Mathias Reuschel, Vorsitzender S&P-Gruppe, René Ebert, Managing Director SIBB – ICT & Digital Business Association Berlin-Brandenburg, Moderator Gerald Meyer (rbb), Dr. Steffen Kammradt, Sprecher der Geschäftsführung Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg, Dr. Frank Büchner, Siemens Deutschland (v. l. n. r.).

2. OSTDEUTSCHER UNTERNEHMERTAG

Ostdeutscher Mittelstand fordert von Bundesregierung verstärkt Hilfen, um Exportchancen zu erhöhen

Der Ostdeutsche Mittelstand erwartet von der Bundesregierung und den ostdeutschen Landesregierungen verstärkt Hilfen, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den neuen Bundesländern Exportchancen zu ermöglichen. „Nur über eine höhere Exportquote können wir im Vergleich mit Westdeutschland aufschließen", sagte der Sprecher der Interessengemeinschaft der Ostdeutschen Unternehmerverbände und Berlin, Hartmut Bunsen. Dafür sollten Bund und Länder schnellstmöglich ihre Förderprogramme harmonisieren, da dies bürokratische Hemmschwellen senken könnte. „Das ist eine Aufgabe, die sich der Ostbeauftragte der Bundesregierung Christian Hirte annehmen sollte", forderte Hartmut Bunsen zum 2. Ostdeutschen Unternehmertag in Potsdam. Auf der Veranstaltung diskutierten unter dem Leitthema „Wie international muss der ostdeutsche Mittelstand werden? Chancen und Risiken in Zeiten eines aufkommenden Protektionismus" Spitzen der KMU mit Entscheidern aus Politik und Wirtschaft.

Unter den Teilnehmer waren unter anderem Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (SPD), Sachsens Vizeministerpräsident und Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD), der FDP-Bundestagsfraktionsvize Michael Theurer, Mike Mohring, MdL, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden-Konferenz und Vorsitzender der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag sowie der Vizepräsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Prof. Dr. Oliver Holtemöller, KfW-Direktor Detlev Kalischer sowie der Sprecher der Leipziger Messe, Martin Buhl-Wagner vertreten.

Hartmut Bunsen forderte weiter, dass die Länderminister über ein Konzept abstimmen sollten, das Chancen auslote, inwieweit noch bestehende Kontakte aus der DDR-Zeit genutzt werden könnten. Vor allem in Asien, aber auch in Afrika könnten sich in Ländern wie Vietnam, Äthiopien und Mosambik daraus Chancen für die Ost-Wirtschaft ergeben. „In erster Linie müssen die Absatzmärkte in Osteuropa gesichert werden. Dazu gehört auch, das Verhältnis zu Russland zu normalisieren, den traditionellen Märkten zahlreicher Firmen in Ostdeutschland", so der gastgebende Präsident des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin, Dr. Burkhardt Greiff.

www.ostdeutscher-unternehmertag.de

Michael Theurer, MdB, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP, Claudia Müller, MdB, Mittelstandsbeauftragte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

UV-Mitglied Heiko Waber (2. v. l.), NL-Leiter für Mitteldeutschland bei der HDI Gerling Industrie AG am Stand der HDI mit UV-GF Lars Schaller (l.) und UV-Präsident Hartmut Bunsen (r.).

RAUSCHENDE BALLNACHT BIS IN DIE MORGENSTUNDEN HINEIN

28. Sächsischer Unternehmerball mit über 300 Gästen – Den 1. Februar 2020 schon jetzt im Kalender notieren

In bester Tradition feierte der Unternehmerverband Sachsen zusammen mit dem Verein 'Gemeinsam für Leipzig' und den Wirtschaftsjunioren den 28. Sächsischen Unternehmerball. Über 300 Gäste waren der Einladung in das Hotel 'The Westin Leipzig' gefolgt und tanzten bis in die Morgenstunden.

Die Begrüßung übernahmen UV-Präsident Hartmut Bunsen, die UV-Vizepräsidenten Mike Klaus Barke, Björn Duphorn, Dr. Mathias Reuschel und Ullrich Hintzen sowie UV-Geschäftsführer Lars Schaller. Grußworte hielten Martin Dulig (SPD), Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow (CDU) und Leipzigs Finanzbürgermeister Torsten Bonew. Zu den Gästen zählten weiterhin Dirk Panter, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag sowie Vertreter der Unternehmerverbände Brandenburg und Berlin, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Charmant führte Moderator Julian Mengler durch den Abend und kündigte unter anderem die Leipziger Band 'Max Express' an. Die Ballgäste zeigten sich in gewohnter Weise tanzfreudig und bestens gelaunt. Während der geselligen Stunden wurden fleißig Lose für die Tombola verkauft, deren Erlös der Spitzen- und Nachwuchsförderung gestiftet wird. Das Geld soll junge Athleten aus Sachsen auf ihrem sportlichen Weg zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokyo unterstützen.

Bereits jetzt kann sich der Termin für den 29. Unternehmerball dick im Kalender vorgemerkt werden: Er findet am 1. Februar 2020 statt.

Weitere Bilder und Informationen auf www.saechsischer-unternehmerball.de

Ⓐ Die Leipziger Band „Max Express" sorgte für ein volles Tanzparkett. Ⓑ Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow (CDU) im Gespräch mit Moderator Julian Mengler. Ⓒ Die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin war zahlreich vertreten: Lars Schaller, Mike-Klaus Barke, Hartmut Bunsen, Karl-Heinz Garbe, Friedrich Schmitz, Peter Schmidt und Jürgen Sperlich (v.l.n.r.) Ⓓ Festliches Ambiente im Ballsaal. Ⓔ Martin Dulig (SPD), Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hielt ein Grußwort. Ⓕ Gesellig ging es auch im Foyer- und Barbereich zu. Ⓖ Der Tombola-Hauptpreis war von Turkish Airlines: Abdullah Gül, Marketing Representative, Leipzig (l.) und Taner Karaahmet (r.) gratulierten dem glücklichen Gewinner persönlich. Ⓗ Martin Buhl Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, und Leipzigs Finanzbürgermeister Torsten Bonew wurden mit ihren Frauen herzlich von Hartmut Bunsen begrüßt. | Fotos: PIXAPOOL

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG

SPONSOREN

TONFABRIK
Caldes Vaizen
Deutsche Bank AG
Foto Rechtnitz
ICL Ingenieur Consult GmbH
KET Kirpal Energietechnik GmbH Anlagenbau & Co.KG
Messeprojekt GmbH
NN Security
Orgatech AG
Petersen Hardraht Pruggmayer Rechtsanwälte Steuerberater
Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH
S&P-Beteiligungs- und Management GmbH
TEAMBRENNER Personalkonzepte GmbH
The Westin Leipzig
Tilia GmbH
Ur-Krostitzer

TISCHPATEN

Dr. Lauer & Koy Consulting Partners
FASA AG
Inuma GmbH
KPMG AG
Messeprojekt GmbH
NN Security
NONA GmbH
Omniphon GmbH
RKW Architektur +
S&P Beteiligungs- & Management GmbH
T3 Motorsport
ZDC New Energy

UV-GEMEINSCHAFTSSTAND AUF MESSE 'KARRIERE START'

Mit 35.000 Besuchern Vorjahreserfolg wiederholt

Zum dritten Mal beteiligte sich der UV Sachsen mit einem Gemeinschaftsstand an der 'KarriereStart' – der Bildungs-, Job- und Gründermesse in Dresden. Die UV-Mitgliedsunternehmen Dresdner Gabelstapler Verkauf und Service GmbH und WaCo Gerätetechnik GmbH nutzen die drei Tage, um Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ihrer Unternehmen vorzustellen.

Mit 35.000 Besuchern wurde der Vorjahreserfolg wiederholt. Ministerpräsident Michael Kretschmer sagte als Schirmherr: „Die Messe 'KarriereStart' bietet Schulabgängern, Weiterbildungsinteressieren aber auch Gründern eine zuverlässige Orientierung zur Gestaltung ihrer eigenen Zukunft. Es ist wichtig, gerade Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach dem richtigen Beruf zu unterstützen." Die 'KarriereStart' führt seit 21 Jahren unter einem Dach alle am Arbeitsmarkt relevanten Themen zusammen und präsentiert konkrete Informationen und Angebote zu Lehrstellen, Studium, Jobs und Existenzgründung. Die Messe hat die Aufgabe den Fachkräfte-Bedarf aufzuzeigen und damit jungen Leuten Angebote für eine Zukunft in Sachsen zu machen.

Am UV-Stand konnten sich die Messegäste über die WaCo Gerätetechnik GmbH informieren und wie auf dem Foto über die Dresdner Gabelstapler GmbH.

www.messe-karrierestart.de

RUNDGANG DURCH BALLSPORTARENA DRESDEN

Exklusive Einblicke für UV-Mitglieder

Sie hat einen prominenten Platz in der Dresdner Innenstadt und wurde völlig ohne Fördermittel für gut 15 Millionen Euro errichtet – die Dresdner BallsportArena. Geschäftsführer Frank Lösche ermöglichte einer Gruppe von UV-Mitgliedern exklusive Einblicke in den imposanten Bau.

Dabei stellte er die beeindruckende Kombination aus innovativer Technik, Multifunktionalität und idealer Verkehrsanbindung vor. Ob auf Bundesliganiveau oder im Breitensport – für den Ballsport setzt die Arena sogar als weltweites Referenzprojekt neue Maßstäbe: Im Glasboden integrierte LEDs erzeugen spielfeldbezogene Linien. Die LED-Markierungslinien können für Handball, Basketball, Volleyball und Badminton individuell zugeschaltet werden und bieten eine angenehme Neuerung für Spieler und Zuschauer.

www.ballsportarena-dresden.de

Geschäftsführer Frank Lösche (3. v. l.) erklärte seinen Gästen die technischen Besonderheiten der BallsportArena.

PREMIERE DES UNTERNEHMER-NETZWERKABENDS PERSONAL

Vielfältiger Austausch beim E-Commerce-Unternehmen Spreadshirt

Über 70 Teilnehmer nutzten den Unternehmer-Netzwerkabend PERSONAL, um sich über mögliche Wege der Mitarbeitersuche zu informieren. Der Unternehmerverband Sachsen und das Netzwerktreffen Personal hatten gemeinsam eingeladen und mit ihrem Programm den Nerv der Zeit getroffen. Allein der Veranstaltungsort bot interessante Einblicke, da der Abend beim international agierenden E-Commerce-Unternehmen 'Spreadshirt' stattfand.

2002 in Leipzig gegründet, zählt das Unternehmen aktuell zirka 750 Mitarbeiter weltweit und produziert und verschickt fast 5 Millionen bedruckte Produkte jährlich. Vorträge und offene Gesprächsrunden boten eine gelungene Mischung an Informationen.

www.leipziger-personalforum.com

Erfolgreiche Premiere: 70 Teilnehmer nahmen am ersten Unternehmer-Netzwerkabend PERSONAL teil.

Ein gutes Team: Die Organisatoren Maria Sharichin (l.) und UV-GF Lars Schaller sowie die Referentinnen Katja Teichert, GF der talents for it GmbH, Theresa Kretzschmar, Global HR Director der sprd.net AG und Dr. Iris Henkel, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Petersen Hardraht Pruggmayer Rechtsanwälte (v.l.n.r.)

DIGITALISIERUNG IM HANDEL

Interessante Impulse für rege Diskussion

Der Unternehmerverband Sachsen veranstaltete mit seinem Partnerverband 'Gemeinsam für Leipzig' sowie dem Konsum Leipzig einen Unternehmerabend zum Thema 'Welcher Rolle spielt der Mensch (noch) im smarten Handel?'. Jun.-Prof. Dr. Erik Maier von der HHL Leipzig Gradual School of Management und Konsum-Vorstandsmitglied Dirk Thärichen boten dabei spannende Impulse.

Dabei ging es unter anderem um Fragen wie 'Shoppen digitale Verkaufskonzepte den Menschen aus der Wertschöpfungskette weg?', 'Gibt es zukünftig noch Kundengespräche zwischen Händler und Konsument?', 'Und wie können auch regionale Anbieter mit begrenzten Budgets im Digitalisierungswettlauf mithalten?'

Das Thema stieß auf großes Interesse und viele Plätze im Academic House der HHL Leipzig Graduate School of Management waren besetzt. Im Anschluss wurde sich in geselliger Runde weiter ausgetauscht.

UV-GF Lars Schaller bedankte sich bei Moderator René Falkner von GfL und den Referenten Konsum-Vorstandsmitglied Dirk Thärichen und Jun.-Prof. Dr. Erik Maier (v.l.n.r.)

TERMINE

PREMIERE: SOMMERNACHTSRENNTAG
11. JULI 2019
Pferderennbahn Scheibenholz,
Rennbahnweg 2a, 04107 Leipzig | 17 bis 22 Uhr
1. Rennen zirka 18 Uhr
www.scheibenholz.com

WIRTSCHAFTSABEND
14. AUGUST 2019
Wirtschaftsabend im Rahmen der Leipzig Open
Einlass ab 17 Uhr | Leipziger Tennisclub 1990,
Am Sportforum 7, 04105 Leipzig
Einladung folgt

3D-DRUCK IM FOKUS
27. AUGUST 2019
Informationsveranstaltung bei der Rapidobject GmbH | Weißenfelser Straße 84, 04229 Leipzig
Einladung folgt

8. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM
29. UND 30. OKTOBER 2019
Denkfabrik zur Energiewende in Ostdeutschland
Leitthema: 'Transformation – wieviel Umbau erfordert die Energiewende von der Wirtschaft?'
Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15
UV-Mitglieder erhalten Sonderkonditionen für Ticketpreise
www.ostdeutsches-energieforum.de

11. LEIPZIGER PERSONALFORUM
7. NOVEMBER 2019
Themen: Entwicklungen, Ideen und Praxisbeispiele für eine erfolgreiche Personalarbeit
Veranstalter: IHK zu Leipzig, UV Sachsen, ZAW Leipzig GmbH, Agentur gala royale – special events
ZAW Leipzig, Am Ritterschlößchen 22, 04179 Leipzig | 9 bis 16 Uhr
www.leipziger-personalforum.com

PARLAMENTARISCHER ABEND
13. NOVEMBER 2019
Veranstalter: Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin
Einladung folgt

29. SÄCHSISCHER UNTERNEHMERBALL
1. FEBRUAR 2020
Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15
Einlass ab 18 Uhr
www.uv-sachsen.org/unternehmerball
Kontakt: denise.greibig@uv-sachsen.org

Der Viermast-Gaffelschoner 'Santa Maria Manuela' fährt im September von Sevilla nach Málaga. Foto: PIXAPOOL

19. SACHSEN SAIL STARTET IM SEPTEMBER

Auf der 'Santa Maria Manuela' von Sevilla nach Málaga

Für die 19. SACHSEN Sail kann noch angeheuert werden. Vom 25. bis 29. September 2019 gehen wieder 48 Wirtschaftskapitäne aus Sachsen an Bord der 'Santa Maria Manuela'.

Diesmal führt die Segeltour von Sevilla nach Málaga. Die Segeltour startet in Sevilla mit einer Fahrt auf dem Guadalquivir. Er ist der fünftlängste Fluss Spaniens, der längste Andalusiens und der einzige schiffbare Fluss Spaniens. Über den Golf von Cádiz, eine Meeresbucht des Atlantiks, geht es durch die Straße von Gibraltar bis nach Málaga am Mittelmeer. Betrachtet man die Küstenkilometer, ist Andalusien die zweitgrößte autonome Region Spaniens. 836 Küstenkilometer säumen die Heimat des Flamencos. Während sich die Gezeiten an den atlantischen Küstengebieten mit voller Kraft bemerkbar machen, ist der Einfluss von Ebbe und Flut am milden Mittelmeer weniger spürbar.

Die Anreise beginnt am 25. September morgens in Leipzig. Somit bleibt am Nachmittag Zeit für eine Erkundungstour durch die beeindruckende Altstadt. Der Abend klingt in geselliger Runde auf dem Schiff aus. Der Folgetag steht im Zeichen des Wirtschaftsforums und Gesprächen mit spanischen Unternehmern, organisiert von der IHK zu Leipzig. Am Abend lädt die IHK zum Empfang.

'Leinen los' heißt es dann am Freitagmorgen. Ohne Handyempfang, dafür die Weite des Meeres vor Augen, bleibt genügend Zeit für intensive Gespräche, eine ausführliche Vorstellungsrunde und Fachvorträge. Am Sonntag legt die 'Santa Maria Manuela' mittags in Málaga an und so bleibt noch Zeit, die Stadt kennenzulernen. Am Abend geht es zurück nach Leipzig.

Anmeldung SACHSEN Sail: www.sachsensail.de
Anmeldung IHK-Kurztour: www.leipzig.ihk.de

MUT DEUTSCHLAND 2019

Daliy Business Kongress im 'Lebendigen Haus Leipzig'

Der Kongress präsentiert sich in diesem Jahr am 9. Oktober 2019 in seiner 15. Auflage mit einem einzigartigen Konzept, dem Daliy Business Kongress im gesamten 'Lebendigen Haus Leipzig'. Das Programm richtet sich an Unternehmer, Selbstständige, Entscheider, Führungskräfte, Personalentwickler, Gesundheitsbeauftragte und Betriebsräte. Arbeitswelten, Gesundheitsmanagement, Mobilität und HR-Trends sind die diesjährigen branchenübergreifenden Themenschwerpunkte.

Die ehemalige Hauptpost am Augustusplatz wird zum Ort für Topspeaker und inspirierende Keynotes wie von Sabine Sauber zum Thema 'Ökosystem Modernes Arbeiten', für vernetzende Sonderformate wie MUT-Kontrovers zur Frage 'New Work – Chance oder Niedergang produktiver Arbeit?' oder die Podiumsdiskussion 'Mobilität der Zukunft'. Darüber hinaus verleihen Katarina Witt, Steffen Freund und Karsten Tornow den Business Champion Award.

Zur MUT-Party treffen sich in der oberen Etage des Lebendigen Hauses Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport und Kultur. In besonderer Atmosphäre bietet sich, neben dem exklusiven Blick auf das 'Lichtfest Leipzig' zu 30 Jahre Friedliche Revolution, Raum für Gespräche, Musik und Tanz bei einer Auswahl an Köstlichkeiten und Getränken.

www.mut.business

AUSSERGERICHTLICHE STREITBEILEGUNG

Erfolgsquote von Mediationen liegt bei rund 75 Prozent

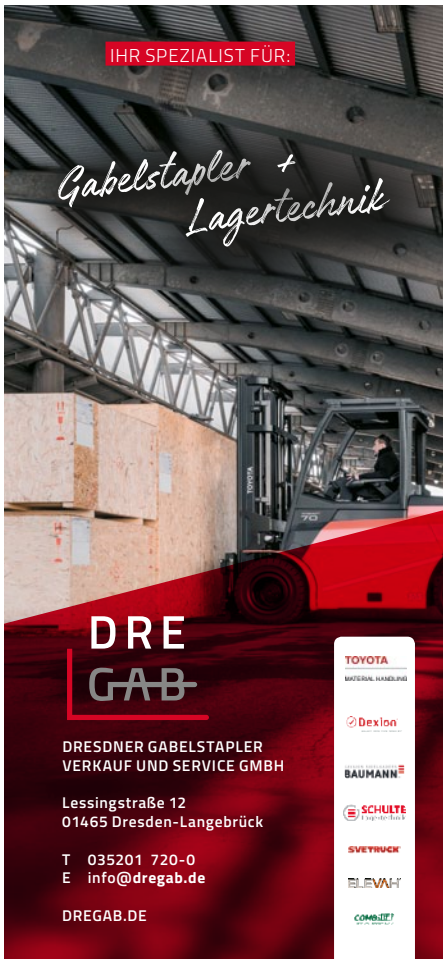
In Leipzig gibt es nun eine staatlich anerkannte und unabhängige Streitbeilegungsstelle. Sie richtet sich an die Allgemeinheit, an Unternehmer und Verbraucher, die in einen Streit verwickelt sind und hilft, diesen Streit außergerichtlich zu lösen. Sie arbeitet zeitlich und finanziell effizient und kompetent, wobei zertifizierte Mediatoren und Schlichter zum Einsatz kommen. So werden beispielsweise Streitigkeiten zwischen Käufer und Verkäufer, Unternehmer und Besteller, Mieter und Vermieter, Reiseveranstalter und Reisenden behandelt.

Das Streitbeilegungsverfahren begründet eine neue Art der Streitkultur, die die außergerichtliche Streitbeilegung, die Mediation und die Schlichtung, zum Gegenstand hat. Den Antrag dazu können Unternehmer als auch Verbraucher stellen. Insoweit unterscheidet sich die neue Streitbeilegungsstelle, die regional, national und supranational tätig ist, wesentlich von anderen Schlichtungsstellen.

Ein Streitbeilegungsverfahren ist ein freiwilliges Verfahren zur Konfliktregulierung. Zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher ist ein Vertrag geschlossen worden. Bei der Durchführung dieses Vertrages kommt es zum Streit, der zwischen den Vertragsparteien nicht gelöst werden kann. Infolgedessen nimmt eine Vertragspartei Kontakt mit der Streitbeilegungsstelle auf. Die Streitbeilegungsstelle leitet den Antrag an die andere Vertragspartei weiter mit der Bitte, am Verfahren teilzunehmen, und holt eine Stellungnahme dazu ein. Schließlich erfolgt die Schlichtung oder die Mediation. Dabei wird der Konflikt analysiert und dann durch eine Vereinbarung reguliert.

Seit Februar 2017 besteht in Deutschland nach dem VSBG für Unternehmen grundsätzlich die Verpflichtung, im Impressum der Webseite und in den AGB darüber Auskunft zu geben, ob das Unternehmen bereit ist, an außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren teilzunehmen. Diese gesetzliche Verpflichtung kann positiv gestaltet werden, um Kosten zu senken, Zeit zu gewinnen und positive Ergebnisse zu erzielen. Am Streitbeilegungsverfahren, das nicht öffentlich ist und vertraulich abläuft, können Unternehmen aktiv teilnehmen. Die grundsätzliche Bereitschaft an Streitbeilegungsverfahren teilzunehmen, ist freiwillig und schließt den Rechtsweg nicht aus. Das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz sieht vor, dass das Unternehmen verpflichtet ist, die Kosten für das Streitbeilegungsverfahren zu tragen. Die Kosten sind angemessen und geringer als die eines Gerichtsverfahrens. Die Erfolgsquote liegt bei rund 75 Prozent. Die regelmäßige Verfahrensdauer wird im Verbraucherstreitbeilegungsgesetz mit 90 Tagen angegeben und kann im Einzelfall kürzer sein.

Außergerichtliche Streitbeilegungsstelle
für Verbraucher und Unternehmer e.V.
www.streitbeilegungsstelle.org



ARBEITSRECHT AKTUELL

Aufklärungspflicht des Arbeitgebers über nicht genommenen Urlaub

Foto: iStock/Kerkez

Mit dem Urteil vom 19. Februar 2019, Az. 9 AZR 541/15 hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) die Recht von Arbeitnehmern bezüglich ihres Urlaubsanspruchs gestärkt. In dem entschiedenen Fall war der Kläger bei dem Beklagten als Wissenschaftler angestellt. Er schied zum 31. Dezember 2013 aus dem Arbeitsverhältnis aus und verlangte von der Beklagten die Abgeltung von 51 Urlaubstagen aus den Jahren 2012 und 2013. Einen Antrag auf Gewährung des Urlaubs hatte er im laufenden Arbeitsverhältnis nicht gestellt.

Dr. Iris Henkel
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Das Landesarbeitsgericht hatte in der zweiten Instanz der Klage stattgegeben. Zur Begründung führte es an, dass die Urlaubsansprüche des Klägers zwar zum Jahresende verfallen seien. Der Kläger habe aber einen Anspruch auf Schadensersatz in Form von Ersatzurlaub, weil der Beklagte seiner Verpflichtung, ihm von sich aus rechtzeitig Urlaub zu gewähren, nicht nachgekommen sei. Mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sei der Ersatzurlaubsanspruch abzugelten. Hiergegen legte der Arbeitgeber erfolgreich Revision zum Bundesarbeitsgericht ein.

Nach § 7 Abs. 3 S. 1 BUrlG verfällt der Jahresurlaub, wenn er nicht bis zum Ende des Jahres gewährt und genommen wurde. Das galt bisher selbst dann, wenn der Arbeitnehmer den Arbeitgeber rechtzeitig, aber erfolglos aufgefordert hatte, ihm Urlaub zu gewähren. Kam der Arbeitgeber der Aufforderung nicht nach, hatten Arbeitnehmer aber unter Umständen einen Schadensersatzanspruch. Dieser war während des Arbeitsverhältnisses auf Gewährung von Ersatzurlaub und nach dessen Beendigung auf Abgeltung der nicht genommenen Urlaubstage gerichtet.

Das Bundesarbeitsgericht hat am 19. Februar 2019 entschieden, dass § 7 BUrlG den Arbeitgeber zwar nicht zwingt, dem Arbeitnehmer von sich aus Urlaub zu gewähren. Allerdings ist der Arbeitgeber gehalten, „konkret und in völliger Transparenz dafür zu sorgen, dass der Arbeitnehmer tatsächlich in der Lage ist, seinen bezahlten Jahresurlaub zu nehmen, indem er ihn – erforderlichenfalls förmlich – auffordert, dies zu tun". Der Arbeitgeber hat klar und rechtzeitig mitzuteilen, dass der Urlaub am Ende des Bezugszeitraums oder eines Übertragungszeitraums verfallen wird, wenn der Arbeitnehmer ihn nicht nimmt.

Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts führt zu einem erhöhten Bürokratieaufwand für Arbeitgeber. Es ist zu empfehlen, rechtzeitig vor Jahresende, spätestens im November, alle Arbeitnehmer aufzufordern, ihren Resturlaub zu nehmen und die Arbeitnehmer darauf hinzuweisen, dass der Jahresurlaub sonst verfallen kann. Dies kann mit einem Zweizeiler in der Gehaltsabrechnung erfolgen. Dieser sollte allerdings deutlich hervorgehoben werden, um die Anforderungen des BAG nach einer klaren Mitteilung nachzukommen.

Dr. Iris Henkel
Rechtsanwältin, Fachanwältin
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB
i.henkel@phplaw.de
www.petersenhardrahtpruggmayer.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Unternehmerverband Sachsen e. V.
www.uv-sachsen.org

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lars Schaller | Geschäftsführer

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG
Bergweg 5c | 04356 Leipzig
T +49 341 52625844 | F +49 341 52625833
lars.schaller@uv-sachsen.org
denise.greibig@uv-sachsen.org

REPRÄSENTANZ CHEMNITZ/SÜDWESTSACHSEN
c/o FASA AG
Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
chemnitz@uv-sachsen.org

REPRÄSENTANZ DRESDEN/REGION OBERELBE
c/o Dresdner Silber und Metallveredlung GmbH
Sosaer Straße 39 | 01257 Dresden
dresden@uv-sachsen.org

CHEFREDAKTION/ANZEIGEN
Agentur Koslowski
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324
koslowski@uv-sachsen.org

LAYOUT/SATZ
RAUM ZWEI
Mädlerpassage | Aufgang D
Grimmaische Straße 2-4 | 04109 Leipzig
T +49 341 30326760
www.raum-zwei.com
uvaktuell@raum-zwei.com

DRUCK
Repromedia Leipzig GmbH
Johannisplatz 21 | 04103 Leipzig
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321
www.repromedia-leipzig.de
info@repromedia-leipzig.de

ERSCHEINUNG
3–4x jährlich für Mitglieder des UV im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro. Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS
Ausgabe 2/2019: 2. Quartal 2019

TITELMOTIV
Pixapool

RAUM ZWEI
/
RAUM-ZWEI.COM

STEUER AKTUELL

Ferienjobs sind für Schüler sozialversicherungsfrei

Schüler können in den Ferien im Rahmen eines zeitlich geringfügigen – das heißt kurzfristigen – Beschäftigungsverhältnisses unbegrenzt Geld verdienen, ohne sozialversicherungspflichtig zu werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Dauer des Ferienjobs bei einer Arbeitswoche von mindestens fünf Tagen höchstens drei Monate beträgt. Bei einer Arbeitswoche unter fünf Tagen dürfen gesamt 70 Arbeitstage nicht überschritten werden. Eine geringfügige Beschäftigung liegt jedoch nicht mehr vor, wenn diese berufsmäßig ausgeübt wird und das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat übersteigt.

Wird die Beschäftigung in einem Kalenderjahr über diesen kurzen Zeitraum hinaus fortgesetzt und ein Arbeitsentgelt von bis zu 450 Euro im Monat gezahlt, sind die Vorschriften für die sogenannten Minijobs anzuwenden.

Beispiel: Schüler Paul arbeitet erstmals in den Sommerferien vom 20. Juni bis 2. August 2019 montags bis freitags in einer Firma und erhält dafür ein Entgelt von insgesamt 1.000 Euro. Es entsteht keine Sozialversicherungspflicht, weil er nicht mehr als drei Monate arbeitet. Am 1. Oktober 2019 vereinbaren sie, dass Paul fortan für monatlich 450 Euro weiterarbeitet. Ab diesem Tag hat der Arbeitgeber pauschale Sozialversicherungsabgaben, Pauschalsteuer und Umlagen an die Minijob Zentrale der Bundesknappschaft zu entrichten. Außerdem wird ein Arbeitnehmeranteil zur Rentenversicherung einbehalten, sofern Paul keine Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragt.

Ulrike Eberhard
Steuerberaterin, Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

Hinweis: Die sozialversicherungsrechtlichen Zeitgrenzen für kurzfristige Beschäftigungen (drei Monate oder 70 Arbeitstage) gelten nun auch über den 31. Dezember 2018 hinaus dauerhaft.

B & P Wirtschafts- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Max-Liebermann-Straße 4 | 01217 Dresden
Telefon 0351 465230 | Telefax 0351 4652444
kanzlei@steuerberatung-sachsen.de
www.steuerberatung-sachsen.de

Foto: iStock/Weedezign

Foto: iStock/fotogestoeber.de

STRUKTURWANDEL IN MITTELDEUTSCHLAND

Erste Projekte stehen fest – Nach Sommerpause Ideenwettbewerb

Die Innovationsregion Mitteldeutschland stellt räumlich das Kerngebiet des Mitteldeutschen Braunkohlereviers dar. Mit den energie- und klimapolitischen Zielen der Bundesregierung gilt es auch für das Mitteldeutsche Revier neue regionalwirtschaftliche Perspektiven jenseits der Braunkohlenutzung zu gestalten. Dafür haben sich sieben Landkreise und zwei Städte zusammengeschlossen. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung von neuen Impulsen, Strategien und Projekten für Innovation, Wertschöpfung und Lebensqualität in der Region. Dazu fördert die Geschäftsstelle der Innovationsregion Mitteldeutschland die Vernetzung regionaler Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Für die Realisierung eines nachhaltigen Strukturwandels in Mitteldeutschland wurden erste Projekte im Rahmen der Bundesförderung 'Unternehmen Revier' ausgewählt. Darüber entschied das Regionale Empfehlungsgremium (REG). In der Startphase sollen zunächst sechs Projekte gefördert werden, die länderübergreifend von den beteiligten mitteldeutschen Landkreisen und Städten realisiert werden. In einer ersten Förderrunde werden Vorhaben zu den Innovationsschwerpunkten 3D-Druck und Autonomer ÖPNV sowie Modellprojekte zu Bildungs- und Technologieeinrichtungen und zur Industriekultur mit einem Projektvolumen von etwa 280.000 Euro an den Start gehen. Die Antragsteller aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden als nächstes ihre vorliegenden Projektskizzen zu Projektanträgen finalisieren. Nach erfolgter Genehmigung sollen die Projekte noch in diesem Jahr anlaufen. Zudem werden bis Jahresende zusätzliche Fördermittel über 450.000 Euro erwartet. Für diese wird nach der Sommerpause ein Ideenwettbewerb für weitere Projekte stattfinden.

Im Laufe des Jahres wird der Innovationszug weiter an Fahrt aufnehmen.

„Nach über einem Jahr Vorbereitung können wir nun mit der konkreten Umsetzung beginnen. Dies ist erst ein kleiner Anfang, aber im Laufe des Jahres wird der Innovationszug weiter an Fahrt aufnehmen", sagt Werner Bohnenschäfer, der bei der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH als Projektleiter für die Innovationsregion Mitteldeutschland im Rahmen des Bundesförderprogramms 'Unternehmen Revier' zuständig ist.

Die 'Innovationsregion Mitteldeutschland' deckt räumlich das Kerngebiet des Mitteldeutschen Braunkohlereviers ab. Aktivitäten sollen gemeinsam initiiert werden. Damit will die Region auf die absehbare Endlichkeit der Braunkohleförderung zur Stromgewinnung reagieren und statt eines Strukturbruchs zu einem Strukturwandel in der Regionalentwicklung kommen. Für die Projektauswahl und Begleitung der Aktivitäten wurde ein Regionales Empfehlungsgremium (REG) eingesetzt, das sowohl für das Förderprogramm 'Unternehmen Revier' als auch das GRW-Förderprojekt agiert. Das REG ist mit 21 mitteldeutschen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Sozialpartnern und Verwaltung besetzt.

Metropolregion Mitteldeutschland
Management GmbH
Werner Bohnenschäfer
bohnenschaefer@mitteldeutschland.com
Telefon 0341 60016260

Als Zeitschrift des Unternehmerverbandes Sachsen e. V. bietet die UV AKTUELL eine attraktive Plattform für Anzeigen. Unser Angebot für UV-Mitglieder: Bei Schaltung einer Anzeige in der Ausgabe II-2019 gewähren wir 15 % Rabatt auf die regulären Anzeigenpreise laut Mediadaten.

Anzeigenredaktion
Agentur Koslowski | koslowski@uv-sachsen.org
www. uv-sachsen.org

In jeder Herausforderung steckt eine Chance: Wir finden sie.

Die Welt ist in Bewegung: Märkte und Geschäftsmodelle verändern sich rasanter denn je. Umso wichtiger, einen Partner zu haben, der Ihre Ziele fest im Blick behält. Mit der LBBW an Ihrer Seite meistern Sie die Herausforderungen des Wandels und bleiben langfristig erfolgreich. Warten Sie nicht länger und nehmen Sie die Zukunft selbst in die Hand – besuchen Sie uns am besten noch heute auf **www.LBBW.de/unternehmenskunden**

Bereit für Neues

LBBW